

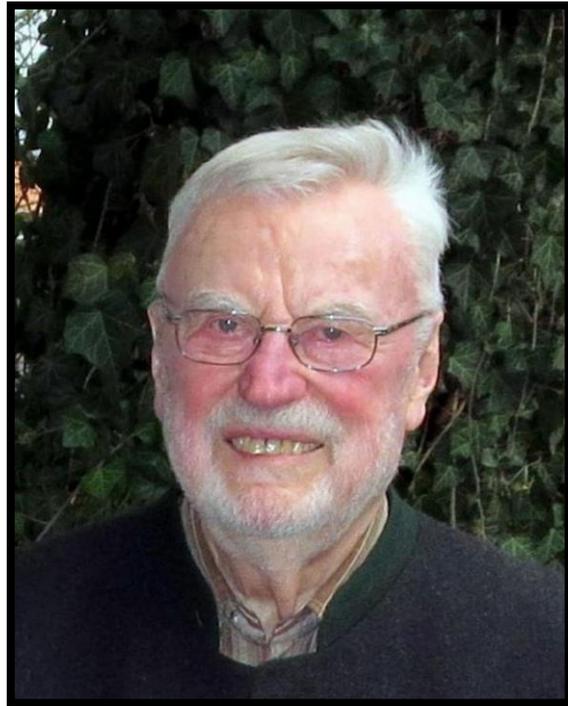


**25 Jahre Stiftung
Natur- und Kulturlandschaft
Fichtelgebirge -
Stiftung des Fichtelgebirgsvereins**



Geschichte der Stiftung

- Einstimmige Gründung am 06.03.1998 auf die Initiative von Horst Ruhl

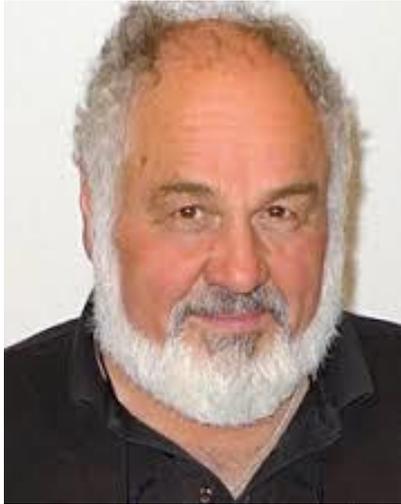


Geschichte der Stiftung

- Dank Spenden der Ortsvereine, Mitglieder und Kreditinstitute wurde 1999 ein Barvermögen der Stiftung mit 100.000 DM erreicht
- **Erstellung der Stiftungsurkunde am 03.11.1999 in Bischofsgrün**
- Am 21.12.1999 genehmigte die Regierung von Oberfranken die Stiftung als „öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts“ mit Sitz in Bischofsgrün
- 2022 hatte die Stiftung durch weiter Spenden, Vermächtnisse und Erbschaften über 350.000 € Vermögen

Die Naturschutzstiftung des FGV hat bisher aus den Zinserträgen und Spenden den Ankauf von über 20 ha Biotopfläche in allen Teilen des Fichtelgebirges ermöglicht. Auch viele Biotoppflegen und Projekte, zuletzt u.a. das Insgeda Projekt wurden unterstützt.

Geschichte der Stiftung



- 2009 wurde der Stiftungsvorstand auf bis zu acht Mitglieder erhöht, die alle ehrenamtlich und ohne jede Vergütung arbeiten.
- Aus gesundheitlichen Gründen trat der langjährige Stiftungsvorstand Horst Ruhl zum 01.01.2009 zurück.
- Sein Nachfolger wurde bis 2023 Karl Kuhbandner.
- Seit Anfang 2024 lenkt Franz Hörmann die Geschicke der Stiftung.

Der Bibersberg

Historie des Biotops

- Ehemaliger Granitsteinbruch
- Ankauf einer Fläche von 3,5 ha durch den FGV im Jahr 2012
- Aufgenommen im Geotopkataster des Bayerischen Geologischen Landesamtes



Der Bibersberg



Biotoptyp und Schutzziel

- Der Bibersberg ist eine Insel aus Porphyrgranit mit aufgelassenem Steinbruch
- Erhaltung der markanten Graniterrassen und Steilwände

Der Bibersberg

Seltene Arten und Besonderheiten

- Mehrere Moos- und Flechtenarten
- Katzenpfötchen, Kreuzblümchen und Bauernsenf
- Grünling und Habichtspilz
- Trauermantel, violetter Feuerfalter



Der Bibersberg



Jährliche Nistkastenkontrolle
durch den FGV Marktleuthen

Pflege und Ziel

- Dem Verbuschen der Fläche muss regelmäßig entgegengewirkt werden
- Anbringen und Unterhalt von Nistkästen
- Danke an den FGV Marktleuthen für die bisherige Pflege



Das Gsteinigt



Historie des Biotops

- Ca. 10 ha. Mischwald
- Ankauf durch den FGV im Jahr 1996
- Ausgezeichnet als eines der 100 schönsten Geotope Bayerns



Das Gsteinigt



Biotoptyp und Schutzziel

- Mischwald entlang der Röslauschlucht
- Geschützter Landschaftsbestandteil

Das Gsteinigt

Seltene Arten und Besonderheiten

- Gelber Eisenhut, Schwarze Heckenkirsche
- Wasserramsel, Gebirgsstelze, Eisvogel
- Mopsfledermaus, Braunes Langohr



Das Gsteinigt



Pflege und Ziel

- Nur Sicherung der Verkehrswege
- Hier soll natürliche Sukzession stattfinden
- Danke an die OG Arzberg und den LPV

Die Lohe

Historie des Biotops

- 0,5620 Hektar
- Ankauf durch den FGV im Jahr 2014
- Artenreiche Feuchtwiese mit Kleinseggenried



Die Lohe



Biotoptyp und Schutzziel

- Artenreiche Feuchtwiese
- Kartierter Lebensraum für Wiesenbrüter

Die Lohe

Seltene Arten und Besonderheiten

- Wiesenpieper, Neuntöter
- Braunkehlchen, Moorfrosch
- Dorngrasmücke
- Sumpfschafgarbe
- Breitblättriges Knabenkraut



Die Lohe



Pflege und Ziel

- Förderung der Wiesenbrüter
- Entnahme der Ansitzwarten für Greifvögel
- Entwicklung der Feuchtwiese mit Kleinseggenried
- Danke an Christian Kreipe

Die Hirschloh



Bau eines Absetzbeckens 1990/91

Foto: Gudrun Frohmader-Heubeck, LPV Fichtelgebirge

Historie des Biotops

- Torfabbau bis Anfang der 1950er Jahre
- Ankauf durch den FGV und unter Schutz Stellung durch die untere Naturschutzbehörde verhinderte in den 80er Jahren den Bau einer Teichbaukette
- Seit 1983 Naturdenkmal

Die Hirschloh

Biotoptyp und Schutzziel

- Übergangsmoor mit Schwingrasen, kleine Hochmoorrester, Gebüsch und Kleingewässer; Zwergstrauchheide, seggenreiche Nasswiesen und feuchte Borstgrasrasen in den Randzonen
- Erhalt insbesondere des Moorstandorts



Die Hirschloh



Sonnentau in Mitten von Torfmoosen

Foto: Gudrun Frohmader-Heubeck, LPV Fichtelgebirge

Seltene Arten und Besonderheiten

- Sonnentau, Arnika, Sumpfcalla und Knöterich-Laichkraut
- Torf- und Haarmützenmoose
- Teufelsabbiss, Schmalblättriges Wollgras und Sumpfblutauge
- Goldener Schreckenfaller

Die Hirschloh



Pflege und Ziel

- Wasserstands-Probleme in trockenen Jahren → Konzept mit angrenzenden Teichwirten + Belassung des Bibers der ohne Bezahlung für Wasserrückhalt sorgt
- Jährliche Mahd und Rückdrängung des Faulbaums

Die Hirschloh

Pflege und Ziel

- Entnahme von Bäumen inklusive Wurzel → Schaffung von Laichplätzen für Amphibien und Libellen
- Danke an die FGV Ortsgruppe Niederlamitz und dem Landschaftspflegeverband Fichtelgebirge für die Pflege mit viel Herzblut



Moorspirkenwald bei Voitsumra

Historie des Biotops

- Torfabbau auf Teilflächen bis Mitte der 60 er Jahre. Restbestand der Moorspirke
- Ankauf der Fläche durch den FGV 2007 FFH Gebiet seit 2016
- Altspirken drohten durch Fichten überwachsen zu werden



Moorspirkenwald bei Voitsumra



Biotoptyp und Schutzziel

- Erhalt des Spirkenwaldes mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten
- Erhalt von Tot- und Biotopbäumen

Moorspirkenwald bei Voitsumra

Seltene Arten und Besonderheiten

- Kreuzotter, Schwarzstorch
- Hochmoor Perlmutterfalter
- Sonnentau und Torfmoosarten



Foto: Florian Fraass

Moorspirkenwald bei Voitsumra



Foto: Florian Fraass

Pflege und Ziel

- Entnahme von Fichten, zur Pflege von Jungspirken und Moorbirken.
- Erhaltung oder Verbesserung des Wasserhaushaltes
- Danke an die Ortsgruppe Weißenstadt für die Pflegeeingriffe

Insegda – Artenvielfalt im Eger und Rösrlautal



- Konzepte zur Bewirtschaftung und Pflege der Gewässer und Auenflächen entlang der Eger und Rösrlau entwickelt und umgesetzt, die die Lebensraumbedingungen für die Insekten verbessern und so die Insektenvielfalt erhöhen
- Beprobung des Makrozoobenthos
- breite Öffentlichkeitsarbeit (FGV-Führungen)
- Flexibilität für die Bewirtschaftenden um wiederkehrende Muster zu vermeiden → reduzierter Selektionsdruck



InseGdA

Insegda – Artenvielfalt im Eger und Rösrlautal



Renaturierung am Höllbach bei Neudes

- Einbau von Totholz und Kies
- Mäandrierung anlegen und fördern
- Totholz auch in der Aue

Insegda – Artenvielfalt im Eger und Rösrlautal



Samenernte bei
Hendelhammer

Insegda – Artenvielfalt im Eger und Rösrlautal



Karte Ziele Aktivitäten Partner Wissenschaft Literatur Arten Presse Termine

InseGdA

Insektenfreundliche Bewirtschaftungsmeth
im Verbund von Gewässer und Aue

Bevorstehende Termine

Wanderung & Exkursion Anmeldung erforderlich
Familienwanderung des FGV Neusorg
Kinder und Eltern erkunden die vielfältige Kulturlandschaft des Egertales. Besonderer Schwerpunkt ist die Insektenwelt in und um das Wasser.
Datum 01.06.2024
Zeit 14:00 bis 16:00 Uhr
Veranstalter Fichtelgebirgsverein e.V.
Treffpunkt Wanderparkplatz Thusmühle an der Eger bei Rösrlau
Mehr erfahren

Wanderung & Exkursion Anmeldung erforderlich
Führung der Ökologischen Bildungsstätte
Wanderung durch die vielfältige Egeraue und dem Selbbach mit Hinweisen auf die Insekten und die anderen Tiere in der naturnahe Kulturlandschaft.
Datum 15.06.2024
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr
Veranstalter Fichtelgebirgsverein e.V.
Treffpunkt Treffpunkt (Scharfes Eck) in Schwarzenhammer

<https://insegda-web.netlify.app/>

Zur Karte

Herzliches Dankeschön!



Spendenkonto:

**Stiftung Natur- und Kulturlandschaft Fichtelgebirge
Konto 201 167 60 Sparkasse Bayreuth BLZ 773 501 10**